

Infoblatt Lesungen Frank Kauffmann

1) Mögliche Lesungen

Bücher	Zielgruppe
a) Honigbrot gesucht	KiTa, Kindergarten, 1. Klasse
b) Wer findet den Schatz	Kindergarten, 1.- 3. Klasse
c) Tsozo und die fremden Wörter	(Kindergarten), 1.- 3. Klasse
d) S.O.S. Svalbard Band 1	3. - 6. Klasse
e) S.O.S. Svalbard Band 2	3. - 6. Klasse
f) S.O.S. Svalbard Band 3	3. - 6. Klasse

a) Honigbrot gesucht

Themen: Nahrungsmittel, Essverhalten, Vorlieben, Abneigungen und Tabus.	
Blogrezension: https://web0.fhnw.ch/plattformen/zi/frank-kauffmann-patrick-mettler-honigbrot-gesucht/	
Materialanforderungen: Beamer mit Computeranschluss für ein Macbook / Ipad (Adapter habe ich) Projektionsfläche (Leinwand/Whiteboard/Wand, etc.) Ich zeichne live wenn möglich auf meinem Ipad. Anderenfalls gehen auch Whiteboard, Flippchart oder Wandtafel	Dauer: ca. 45 Minuten

Inhalt: Es ist ein schöner Sommertag, ideal für ein Picknick. Doch als der kleine Bär einen Moment nicht aufpasst, klaut ihm jemand seine Znünibox samt Honigbrot. Wer kann das gewesen sein? Der kleine Bär macht sich auf die Suche nach dem Täter und fragt bei den Tieren seiner Umgebung nach – doch vergeblich. Dafür sind alle bereit, ihr Essen mit dem kleinen Bären zu teilen. Aber Stinkkäse, glitschige Algen oder fette Regenwürmer sind leider gar nicht sein Ding. Schliesslich bringt ihn eine Gans, die er aus den Fängen eines Fuchses befreit hat, auf die richtige Spur. "Glänzt und glitzert deine Brotbüchse?", fragt sie ...

Interaktiv: Ich bringe den kleinen Bären als Handpuppe mit. Zusammen mit den Kindern begeben wir uns auf eine heitere und interaktive Spurensuche. Dabei stehen wir auch auf, knacken Nüsse oder summen als Fliegen durch den Raum. Essverhalten und Nahrungsmittel, persönliche Vorlieben und Abneigungen werden thematisiert und lustvoll diskutiert. Was schmeckt? Was nicht? Ein Wurm ist doch eigentlich auch nichts anderes als Fleisch in Form eines Würstchens, oder etwa nicht?

Auf einem Whiteboard/dem Ipad zeichne und zeige ich die Ideen, die es nicht ins Buch geschafft haben. Wenn genug Zeit bleibt zeichne und entwickle ich mit den Kindern weitere Ideen.

b) Wer findet den Schatz

Das Buch ist nicht mehr im Buchhandel, kann aber bei mir bestellt werden.

Themen: Streit, Freundschaft, Zusammen sind wir stark, Schatzsuche, Spannung, Nachhaltigkeit	
Blogrezension: https://sabras-buchwelt.blogspot.com/2017/10/frank-kauffmann-wer-finet-den-schatz.html	
Materialanforderungen: Beamer mit Computeranschluss für ein Macbook (Adapter habe ich) Projektionsfläche (Leinwand/Whiteboard/Wand, etc.) 1 Stift pro Kind	Dauer: 45 Minuten plus anschliessendeFragerunde

Inhalt: Ida Gans, Flora Kuh, Marlon Maus, Selma Ziege und Otto Schwein haben von ihren Eltern ein Bergrestaurant auf der Rothenfluh geerbt. Doch die fünf haben ein Problem; sie streiten dauernd miteinander. Kein Wunder, bleiben bald schon Gäste und damit der Verdienst weg. Darum leihen sie sich die fünf einfach Geld bei der Bank. Als ihnen schliesslich die Zwangsversteigerung droht, erinnern sich an den Schatz, den ihre Grosseltern für Notzeiten versteckt haben. Doch wo und wie soll man den finden? Die

fünf machen sich auf die Suche– zunächst jeder für sich. Doch bald merken die Streithähne, dass sie nur gemeinsam eine Chance haben, den Schatz zu finden.

Interaktion: Die Kinder werden laufend aktiv in die Schatzsuche miteinbezogen. Zusammen werden Hypothesen formuliert, wo der Schatz sein könnte. Auch einige kürzere Bewegungssequenzen sind in die Lesung eingebaut. Das letzte Rätsel, das die Tiere lösen müssen, besteht aus dem Finden von Unterschieden auf zwei fast identischen Schatzkarten. Dieses Rätselblatt bringe ich mit. Die Lösung führt dann auch zum Versteck des Schatzes.

c) Tsozo und die fremden Wörter

Das Buch ist beim Elk-Verlag lieferbar, auch im Klassensatz. Anderenfalls kann es gerne über mich bezogen werden.

Themen: Umzug, fremd sein, neue Freunde finden, Fremdsprachen lernen, Mehrsprachigkeit	
Blogrezension: https://kinderohren.com/2015/09/07/tsozo-und-die-fremden-woerter/	
Materialanforderungen: Beamer mit Computeranschluss ein Macbook (Adapter habe ich) Projektionsfläche (Leinwand/Whiteboard/Wand, etc.)	Dauer: 40-45 Minuten plus anschließende Fragerunde

Inhalt: Tsozo zieht mit seinen Eltern in ein anderes Land oder einen anderen Landesteil. Dort ist alles neu für ihn. Am schlimmsten für Tsozo ist jedoch die fremde Sprache. Er versteht die Menschen nicht und sie verstehen ihn nicht. Seine Grossmutter rät ihm deshalb abends am Telefon, die Augen aufzumachen und die Ohren zu spitzen, dann werde die neue Sprache genauso zu ihm kommen, wie schon seine Muttersprache. Tsozo hält sich an die Worte seiner Grossmutter. So lernt er auf dem Spielplatz nicht nur Anna, Mia und Noah kennen, sondern auch die ersten Wörter. Als seine neuen Freunde dann im Geheimgang einer Burgruine verschüttet werden, kann Tsozo mit den wenigen Wörtern, die er kennt, Hilfe holen und seine Freunde retten.

Interaktion: Während der Lesung lernen wir einen Teil der Wörter auswendig, die auch Tsozo lernt. Das Lernen ist mit Bewegung verbunden: aufstehen, sitzen, winken, sich begrüßen und verabschieden, einen Minidialog ausprobieren, etc. .

Mit den niederländischen Wörtern sind die Kinder in der Lage, analog zu Tsozo, dessen Freunde aus dem eingestürzten Geheimgang retten.

Sprachen: Bevorzugt lerne ich mit den Kindern Wörter auf Niederländisch.

Auf Wunsch gehen aber auch Italienisch, Englisch, Französisch und allenfalls Norwegisch.

d) S.O.S. Svalbard: Dieb in Sicht (Band 1)

Themen: (Regio-)Krimi, Spannung, Kleptomanie, Baden	
Blogrezension: https://herzensangelegenheitbuch.blogspot.com/2020/08/sos-svalbard-dieb-in-sicht-von-frank.html	
Materialanforderungen: Beamer mit Computeranschluss für ein Macbook und Ipad (Adapter habe ich) Projektionsfläche (Leinwand/Whiteboard/Wand, etc.) 1 Stift pro Kind Ich zeichne live wenn möglich auf meinem Ipad. Anderenfalls gehen auch Whiteboard, Flippchart oder Wandtafel	Dauer: 90 Minuten inkl. Fragerunde

Inhalt: S.O.S. steht sowohl für Seraina, Olivio und Simon als auch für ihr Motto: Die drei Detektive aus Weesen und Amden springen in allen möglichen Notfällen ein. Oft handelt es sich um gewöhnliche Nachbarschaftshilfe wie Gartenarbeit, Einkaufen, Babysitting usw. Doch am liebsten sind ihnen natürlich richtige Detektivaufträge. Ihr Büro haben die drei auf dem Segelschiff Svalbard. Das haben sie von Tonje, Simons norwegischer Grossmutter, geschenkt bekommen. In ihrem ersten Fall kommen Seraina, Oli und Simon dem "Badi-Dieb" auf die Spur, der sein Unwesen in den Strandbädern am Walensee treibt.

Interaktion: Ich lese und erzähle den Krimi auszugsweise und stelle das gesamte 'Personal' des Krimis vor.

Ausgehend davon lasse ich die Kinder in Kleingruppen Hypothesen zum möglichen Täter entwickeln.

Anschliessend gebe ich Einblicke in den SOS-Band, an dem wir gerade arbeiten. Ich zeige wie eine Figur und unser Plot entsteht. Danach lasse ich die Kinder in Kleingruppen den Steckbrief des möglichen Täters bzw. der Täterin des kommenden Bandes erfinden.

e) S.O.S. Svalbard: Mit Arktis auf der Spur (Band 2)

Themen: (Regio-)Krimi, Spannung, Schlittenhunde, Winter	
Blogrezension: https://www.kklick.ch/sg/informationen/buchrezensionen/show/sos-svalbard-418/	
Materialanforderungen: Beamer mit Computeranschluss für ein Macbook und Ipad (Adapter habe ich) Projektionsfläche (Leinwand/Whiteboard/Wand, etc.) 1 Stift pro Kind Ich zeichne live wenn möglich auf meinem Ipad. Anderenfalls gehen auch Whiteboard, Flippchart oder Wandtafel	Dauer: 90 Minuten inkl. Fragerunde

Inhalt: In ihrem zweiten Fall sind Seraina, Oli und Simon einem Hundeentführer auf der Spur. Der hat in der Nacht vor dem allerersten Amdener Schlittenhunderennen das Hundegespann der Schweizermeisterin Dorothe Jenny entführt. Bis zum Start bleiben nur noch etwa 6 Stunden. Ob es den drei Detektiven vom Walesee wohl gelingt, die Hunde vor dem Startschuss zurückzufinden?

Interaktion: Ich lese und erzähle den Krimi auszugsweise und stelle das gesamte 'Personal' des Krimis vor. Ausgehend davon lasse ich die Kinder in Kleingruppen Hypothesen zum möglichen Täter entwickeln.

Anschliessend gebe ich Einblicke in den SOS-Band, an dem wir gerade arbeiten. Ich zeige wie eine Figur und unser Plot entsteht. Danach lasse ich die Kinder in Kleingruppen den Steckbrief des möglichen Täters bzw. der Täterin des kommenden Bandes erfinden.

f) S.O.S. Svalbard: Silberschatz im Waleensee

Themen: (Regio-)Krimi, Spannung, Unterwasserarchäologie, tauchen	
Materialanforderungen: Beamer mit Computeranschluss für ein Macbook und Ipad (Adapter habe ich) Projektionsfläche (Leinwand/Whiteboard/Wand, etc.) 1 Stift pro Kind Ich zeichne live wenn möglich auf meinem Ipad. Anderenfalls gehen auch Whiteboard, Flippchart oder Wandtafel	
Dauer: 90 Minuten inkl. Fragerunde	

Inhalt: Beim Tauchen im Waleensee hat Berufsfischer Heinz Moser das Wrack eines 2000-jährigen Frachtschiffs entdeckt. Der Sensationsfund hat es in sich. Das Schiff transportierte nämlich amphorenweise römische Münzen. Und die wecken ganz unterschiedliche Begehrlichkeiten. Eines Nachts, kurz nach Ostern, schlägt ein Schatzräuber zu. Um an die Beute zu kommen, zerschlägt er sogar die antiken Gefässe. Die Unterwasserarchäologen sind verzweifelt und die Polizei ist ratlos. In dieser schwierigen Situation übernehmen Seraina, Oli und Simon den Fall. Ob es ihnen gelingt, den Täter zu stoppen und das Wrack vor weiterer Verwüstung zu bewahren?

Interaktion: Ich lese und erzähle den Krimi auszugsweise und stelle das gesamte 'Personal' des Krimis vor. Ausgehend davon lasse ich die Kinder in Kleingruppen Hypothesen zum möglichen Täter entwickeln.

Anschliessend gebe ich Einblicke in den SOS-Band, an dem wir gerade arbeiten. Ich zeige wie eine Figur und unser Plot entsteht. Danach lasse ich die Kinder in Kleingruppen den Steckbrief des möglichen Täters bzw. der Täterin des kommenden Bandes erfinden.

2) Fragerunde

Im Anschluss an die Lesung mache ich jeweils eine Fragerunde. Erfahrungsgemäss wird diese intensiver, wenn sich die Kinder vorgängig überlegen, was sie mich fragen wollen.

3) Ankunft

Ich reise mit dem ÖV an.

Ich werde zwischen 20 bis 30 Min. vor der ersten Lesung vor Ort sein, damit wir einrichten können.